

Mollusken-Lebensgemeinschaften in den NSG "Alperstedter Ried" und "Haßlebener Ried" (Lkr. Sömmerda / Thüringen) (Mollusca: Gastropoda & Bivalvia)

ULRICH BÖBNECK, Vieselbach

Zusammenfassung

Im NSG "Alperstedter Ried" konnten bislang 8 Wasserschnecken-, 38 Landschnecken- sowie 2 Muschelarten nachgewiesen werden. Unter den Landschnecken ist eine auf Feuchtwiesen und Seggenrieden siedelnde charakteristische hygrophile Lebensgemeinschaft mit *Vertigo angustior*, *Vertigo antivertigo*, *Euconulus praticola* und insbesondere *Vallonia enniensis* hervorzuheben. Auf höher gelegenen Stellen finden auch xerothermophile Offenlandarten einen geeigneten Lebensraum. Bemerkenswerte Funde aus dieser ökologischen Gruppe betreffen *Truncatellina cylindrica*, *Cochlicopa lubricella*, *Helicella itala* sowie *Truncatellina costulata*. Letztere erreicht in Thüringen den Südrand ihres Areals.

Im NSG "Haßlebener Ried" wurden 16 Wasserschnecken-, 30 Landschnecken- sowie 13 Muschelarten festgestellt, insbesondere die Wassermollusken vielfach jedoch nur als Leergehäuse. So sind die Bestände der in der Schmalen Gera ehemals lebenden anspruchsvollen Fließgewässerarten *Theodoxus fluviatilis*, *Pseudanodonta complanata*, *Pisidium supinum*, *Pisidium amnicum*, *Pisidium tenuilineatum* sowie *Unio pictorum* und *Unio crassus* sämtlich in den letzten Jahrzehnten erloschen. Aktuelle Funde von auf Kleingewässer mit wechselnder Wasserführung spezialisierten Mollusken liegen von *Stagnicola fuscus* und *Valvata cristata* vor. Hervorzuheben sind weiterhin auch die Vorkommen von *Vertigo angustior*, *Vertigo antivertigo*, *Euconulus praticola* und *Vallonia enniensis*.

Summary

Mollusc communities of the nature reserves "Alperstedter Ried" and "Haßlebener Ried" (distr. Sömmerda / Thuringia) (Mollusca: Gastropoda & Bivalvia)

Up to now, 8 species of water snails, 38 species of land snails and slugs, and 2 species of mussels were recorded in the nature reserve "Alperstedter Ried". Among the land molluscs, a remarkable hygrophile community of wetlands and reeds was found that included *Vertigo angustior*, *Vertigo antivertigo*, *Euconulus praticola* and the especially noteworthy species *Vallonia enniensis*. In higher altitudes of the reserve xerothermophilous species of open habitats could be found. Remarkable species of this group are *Truncatellina cylindrica*, *Cochlicopa lubricella*, *Helicella itala* and *Truncatellina costulata*. In Thuringia the latter species reaches the southern border of its distribution area.

In the nature reserve "Haßlebener Ried" 16 species of water snails, 30 species of land snails and slugs, and 13 species of mussels were recorded. Most of the records of water molluscs were made as empty shells though. Consequently the former populations of the rivicolous species *Theodoxus fluviatilis*, *Pseudanodonta complanata*, *Pisidium supinum*, *Pisidium amnicum*, *Pisidium tenuilineatum*, *Unio pictorum* and *Unio crassus*, which in the past settled at the banks and in the Schmale Gera river, went extinct during the last decades. Current records were made of *Stagnicola fuscus* and *Valvata cristata* that are specialized for alternating smaller ponds and brooks. The records of *Vertigo angustior*, *Vertigo antivertigo*, *Euconulus praticola* and *Vallonia enniensis* are also remarkable for this reserve.

Key words: Gastropoda, Bivalvia, Thuringia, wetlands, *Vallonia enniensis*, *Truncatellina costulata*

1. Untersuchungsgebiete

Das etwa 101 ha große Naturschutzgebiet "Alperstedter Ried" befindet sich ebenso wie das 57 ha umfassende Naturschutzgebiet "Haßlebener Ried" im Naturraum "Gera-Unstrut-Niederung" im Zentrum des Thüringer Beckens nördlich von Erfurt (HIEKEL et al. 2004). Beide Gebiete liegen in einer Höhenlage um 150 m NN und weisen einen kontinental

getönten, trockenwarmen Charakter auf. Sie sind die größten und floristisch-faunistisch bedeutsamsten Kalknieder Moore Thüringens und haben eine bundesweite Bedeutung. Beide gelten als Durchströmungsmoore, die allerdings wegen Grundwasserabsenkungen im Zuge landwirtschaftlicher Nutzung und dem Abbau der sich im Umfeld befindlichen Kiesvorkommen als beeinträchtigt gelten müssen. Die kleinräumig sehr unterschiedlichen Feuchteverhältnisse bedingen in beiden NSG ein außerordentlich reichhaltiges und mosaikartig miteinander vernetztes Biotopinventar. Hierzu gehören Röhrichte und Großseggenriede, Feuchtwiesen, Hochstaudenfluren, Weidengebüsche, Erlenbrüche, Erlen-Eschen-Bestände und auch Halbtrockenrasen (GÖRNER et al. 1984, WESTHUS et al. 2002). Das Haßlebener Ried wird von der Schmalen Gera sowie einem die Schmale Gera dükernenden Grabensystem entwässert, die unabhängig voneinander in die Gramme, einem Tributär der Unstrut, einmünden. Ein anderes in die Gramme entwässerndes Grabensystem bildet den Abfluß des Alperstedter Riedes.

Die beiden NSG gehören verwaltungsmäßig zum thüringischen Landkreis Sömmerda und sind Teil des FFH-Gebietes "Haßlebener Ried-Alperstedter Ried" (Abb. 1).



Abb. 1: Im Ostteil des NSG "Alperstedter Ried" stockt ein Erlenbruchwald (im Hintergrund des Bildes), vorgelegt ist ein nasser Seggenbestand. Foto: U. Bößneck

2. Methodik

Die Untersuchungen zur Molluskenfauna im NSG "Alperstedter Ried" erfolgten zwischen 1987 und 2001, im NSG "Haßlebener Ried" zwischen 1989 und 2001 mit Nachkontrollen aus dem Jahr 2008.

Landschnecken wurden vornehmlich durch Handaufsammlung, untergeordnet auch durch Auslesen von vorher getrocknetem und fraktioniertem Gesiebematerial erhalten. Wassermollusken konnten durch Absuchen von Strukturelementen in den Gewässern, Ausschütteln und Aussieben von Pflanzenmaterialien sowie Sedimentsiebungen gewonnen werden. Die Determination der meisten Arten wurde anhand des Gehäuses vorgenommen. Bei den Kleinmuscheln war vorher die Mazeration der Weichteile mit kochender 1%iger Natrium-

hydroxid-Lösung erforderlich. Bei schwierig zu trennenden Taxa fanden genitalmorphologische Befunde Berücksichtigung.

Die Bewertung der Vorkommen orientiert sich an der Roten Liste Thüringens sowie an der kommentierten Checkliste der Mollusken Thüringens (BÖBNECK & KNORRE 2001, BÖBNECK 2000), die Nomenklatur richtet sich nach JUNGBLUTH & KNORRE (2008). Zur Erfassung älterer Angaben wurde die zum Gebiet vorhandene Literatur ausgewertet. Belege zu den meisten Arten befinden sich in der Sammlung des Verfassers.



Abb. 2: Eine charakteristische Art feuchter bis nasser Lebensräume mit dichter Vegetation ist die Gemeine Bernsteinschnecke (*Succinea putris*), die sowohl im Alperstedter als auch im Haßlebener Ried häufig ist.

Foto: U. Böbneck

3. Ergebnisse und Diskussion

Gesamt-Artenlisten und Vergleich mit älteren Angaben zu den Gebieten

Im Alperstedter Ried suchte als erster D. v. KNORRE Mitte der 1960er Jahre gezielt nach Mollusken. Auf Grund der auf die holozäne Fauna (und Flora) gerichteten Aufgabengstellung spielten rezente Formen seinerzeit allerdings keine Rolle (LANGE & KNORRE 1967). Im Jahr 1967 sammelte M. Matzke an zwei Lokalitäten des Alperstedter Riedes Land- und Süßwassermollusken. Neben einigen subfossilen Funden konnte er insgesamt 18 Schneckenarten lebend oder als frischtot erscheinende Leergehäuse im Gebiet nachweisen (MATZKE 1969, 1971, 1975). Unter diesen wenigen Angaben befanden sich bereits einige sehr bemerkenswerte Formen: So beobachtete Matzke neben *Bithynia leachii* und *Vertigo angustior* auch *Vallonia emniensis* in lebenden Exemplaren. Für die letztgenannte Art blieb dies lange Zeit der einzige bekannte thüringische Rezent-Fundort. Einzelangaben von OSCHMANN (1971) aus dem gleichen Zeitraum beziehen sich ausschließlich auf weit verbreitete Arten. Im Rahmen der 20 Jahre später beginnenden Inventarisierung der Molluskenfauna des NSG "Alperstedter Ried" durch den Verfasser konnten die Vorkommen aller bisher aus dem Gebiet bekannten rezenten Arten zunächst bestätigt werden, für eine Form (*Bithynia leachii*) ist das zwischenzeitliche Erlöschen jedoch nicht auszuschließen. Im Ergebnis dieser aktuellen Erhebung sind aus dem NSG "Alperstedter Ried" nunmehr neben

den bereits bekannten 18 Arten weitere 30 verschiedene Schnecken bzw. Muscheln (insgesamt 48) mit rezenten Nachweisen belegt (Tab. 1).

Für das Haßlebener Ried wurden vor den Untersuchungen durch den Verfasser (von 1989 bis 2001) nur wenige Angaben zu vorkommenden Schnecken und Muscheln bekannt. So sind Beobachtungen zu einzelnen Arten vorab niedergelegt worden (BÖBNECK 1995, 1997, 2001, 2004), außerdem finden sich einige Funde limnischer und terrestrischer Formen bei JANSEN (1995) dokumentiert. Eine wichtige ältere Angabe bezieht sich auf den im Jahr 1984 durch W. Zimmermann lebend im NSG "Haßlebener Ried" gesammelten *Viviparus contectus* (Beleg im Museum der Natur Gotha), eine Art, die aktuell nur noch durch ältere Leergehäuse dokumentiert und vermutlich hier ausgestorben ist. Insgesamt konnte der Verfasser für das NSG "Haßlebener Ried" bislang 60 verschiedene Molluskenarten belegen, einige limnische Formen jedoch nur als subrezente Leergehäuse.

Tab. 1: Gesamt-Artenliste Schnecken und Muscheln in den NSG "Alperstedter Ried" und "Haßlebener Ried"

Legende: X = Lebendnachweis; S = Leergehäuse

	wissenschaftlicher Name	RLT	Alperstedter Ried	Haßlebener Ried
	Klasse Gastropoda - Schnecken			
1	<i>Theodoxus fluviatilis</i> (O. F. Müller, 1774)	0		S
2	<i>Viviparus contectus</i> (Millet, 1813)	1		S
3	<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (Gray, 1843)			X
4	<i>Bithynia tentaculata</i> (Linnaeus, 1758)		X	X
5	<i>Bithynia leachii</i> (Sheppard, 1823)	2	X (bis 1987)	
6	<i>Valvata cristata</i> O. F. Müller, 1774	3	X	X
7	<i>Valvata piscinalis</i> (O. F. Müller, 1774)	2		S
8	<i>Acroloxus lacustris</i> (Linnaeus, 1758)			X
9	<i>Galba truncatula</i> (O. F. Müller, 1774)		X	X
10	<i>Stagnicola fuscus</i> (C. Pfeiffer, 1821)	3	X	X
11	<i>Radix balthica</i> (Linnaeus, 1758)		X	X
12	<i>Lymnaea stagnalis</i> (Linnaeus, 1758)			X
13	<i>Physa fontinalis</i> (Linnaeus, 1758)			X
14	<i>Planorbis planorbis</i> (Linnaeus, 1758)		X	X
15	<i>Anisus leucostoma</i> (Rossmässler, 1835)			S
16	<i>Bathyomphalus contortus</i> (Linnaeus, 1758)		X	X
17	<i>Ancylus fluviatilis</i> O. F. Müller, 1774			X
18	<i>Carychium minimum</i> O. F. Müller, 1774		X	X
19	<i>Carychium tridentatum</i> (Risso, 1826)		X	X
20	<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. Müller, 1774)		X	X
21	<i>Cochlicopa lubricella</i> (Rossmässler, 1835)	3	S	
22	<i>Pupilla muscorum</i> (Linnaeus, 1758)		X	S
23	<i>Vallonia costata</i> (O. F. Müller, 1774)		X	X
24	<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. Müller, 1774)		X	X
25	<i>Vallonia excentrica</i> Sterki, 1893		X	X
26	<i>Vallonia enniensis</i> (Gredler, 1856)	1	X	X
27	<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. Müller, 1774)		X	
28	<i>Columella edentula</i> (Draparnaud, 1805)		X	
29	<i>Truncatellina cylindrica</i> (Férussac, 1807)	3	X	
30	<i>Truncatellina costulata</i> (Nilsson, 1823)	2	X	
31	<i>Vertigo antivertigo</i> (Draparnaud, 1801)	3	X	X
32	<i>Vertigo pygmaea</i> (Draparnaud, 1801)		X	X
33	<i>Vertigo angustior</i> Jeffreys, 1830	2	X	X
34	<i>Merdigera obscura</i> (O. F. Müller, 1774)			S
35	<i>Succinea putris</i> (Linnaeus, 1758)		X	X
36	<i>Succinella oblonga</i> (Draparnaud, 1801)		X	S
37	<i>Oxyloma elegans</i> (Risso, 1826)			X
38	<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. Müller, 1774)		S	

	wissenschaftlicher Name	RLT	Alperstedter Ried	Haßlebener Ried
39	<i>Punctum pygmaeum</i> (Draparnaud, 1801)		X	X
40	<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. Müller, 1774)		X	X
41	<i>Euconulus praticola</i> (Reinhardt, 1883)		X	X
42	<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. Müller, 1774)		X	X
43	<i>Vitrea crystallina</i> (O. F. Müller, 1774)		X	
44	<i>Vitrea contracta</i> (Westerlund, 1871)		X	
45	<i>Nesovitrea hammonis</i> (Ström, 1765)		X	X
46	<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. Müller, 1774)		X	X
47	<i>Deroceras laeve</i> (O. F. Müller, 1774)		X	X
48	<i>Deroceras agreste</i> (Linnaeus, 1758)		X	X
49	<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. Müller, 1774)			X
50	<i>Boettgerilla pallens</i> Simroth, 1912		X	
51	<i>Arion rufus</i> (Linnaeus, 1758)		X	
52	<i>Arion subfuscus</i> (Draparnaud, 1805) s.l.*			X
53	<i>Arion circumscriptus</i> Johnston, 1828 agg.		X	X
54	<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. Müller, 1774)		X	X
55	<i>Trochulus hispidus</i> (Linnaeus, 1758)		X	X
56	<i>Helicella itala</i> (Linnaeus, 1758)	3	X	
57	<i>Xerolenta obvia</i> (Menke, 1828)		X	
58	<i>Cepaea nemoralis</i> (Linnaeus, 1758)			X
59	<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. Müller, 1774)		X	S
60	<i>Helix pomatia</i> Linnaeus, 1758		X	X
	Klasse Bivalvia - Muscheln			
61	<i>Unio pictorum</i> (Linnaeus, 1758)	1		S
62	<i>Unio crassus</i> Philipsson, 1788	1		S
63	<i>Pseudanodonta complanata</i> (Rossmässler, 1835)	0		S
64	<i>Sphaerium corneum</i> (Linnaeus, 1758)			X
65	<i>Pisidium amnicum</i> (O. F. Müller, 1774)	1		X (bis 1991)
66	<i>Pisidium henslowanum</i> (Sheppard, 1823)	2		S
67	<i>Pisidium supinum</i> A. Schmidt, 1851	0		S
68	<i>Pisidium milium</i> Held, 1836			X
69	<i>Pisidium subtruncatum</i> Malm, 1855		S	X
70	<i>Pisidium nitidum</i> Jenyns, 1832			X
71	<i>Pisidium personatum</i> Malm, 1855		X	
72	<i>Pisidium casertanum</i> (Poli, 1791)			X
73	<i>Pisidium casertanum ponderosum</i> Stelfox, 1918			X
74	<i>Pisidium tenuilineatum</i> Stelfox, 1918	0		S
			48	60

* = Das Taxon *Arion subfuscus* s.l. wurde vor einiger Zeit als Komplex mehrerer Arten erkannt. Mittlerweile wird davon ausgegangen, daß neben dem eher selteneren *Arion subfuscus* (Draparnaud, 1805) s.str. in Mitteldeutschland hauptsächlich *Arion fuscus* (O. F. Müller, 1774) lebt.

Mollusken-Lebensgemeinschaften der Feuchtwiesen, Seggenriede und Röhrichte

In offenen und feuchten bis nassen terrestrischen Lebensräumen der Untersuchungsgebiete konnten bislang 35 verschiedene Mollusken nachgewiesen werden. Hier wurden auch einige limnische Formen in lebenden Exemplaren erfaßt, die oft aus benachbarten Gräben stammen und wohl im Zusammenhang mit längeren Überstauungen auf die Flächen gelangten. Hierzu zählen unter anderen *Stagnicola fuscus*, *Planorbis planorbis*, *Bathymphalus contortus* und *Pisidium personatum*. Mesophile Offenlandarten wie *Vallonia costata*, *Vertigo pygmaea* oder *Deroceras agreste* sind vertreten, erreichen jedoch nie höhere Individuendichten. Seltener wandern vereinzelt xerothermophile Formen - lebend nur *Vallonia excentrica* beobachtet - aus umliegenden wärmegetönten Habitaten ein. Die ausgedehnten Wiesen, Schilfröhrichte und Seggenriede sind vor allem als Lebensraum für feuchtigkeitsliebende Schnecken von großer

Bedeutung. So konnten fast alle in Thüringen weiter verbreiteten hygrophilen Landschnecken wie *Carychium tridentatum*, *Carychium minimum*, *Succinea putris* (Abb. 2), *Oxyloma elegans*, *Vitrea crystallina*, *Zonitoides nitidus* sowie *Deroceras laeve* in beiden NSG nachgewiesen werden. Auch die in Thüringen rückläufigen Arten *Euconulus praticola* und *Vertigo antivertigo* (Kat. 3 RLT) leben in teils hohen Individuendichten sowohl im Alperstedter als auch im Haßlebener Ried.

Tab. 2: Mollusken-Lebensgemeinschaften der Feuchtwiesen, Seggenriede und Röhrichte

1. NSG „Alperstedter Ried“, Ostteil, Komplex aus Seggenbeständen und Schilfröhricht mit zahlreichen nassen Schlenken und Gräben, 24.10.2001 (Ergänzungen vom 3.10.1990 u. 3.5.1992)
2. NSG „Alperstedter Ried“, Westteil, Pferderied einschließlich der nördlich u. westlich angrenzenden Bereiche, Komplex aus Feuchtwiesen und Schilfröhricht, 24.10.2001 (Ergänzungen vom 2.10.1989)
3. NSG „Haßlebener Ried“, Südteil, Komplex aus Feuchtwiesen und Schilfröhricht mit zahlreichen nassen Schlenken und Gräben, 26.10.2001 (Ergänzungen vom 12.4.1991, 24.5.1990 u. 2.4.1989)
4. NSG „Haßlebener Ried“, Nord-/Mittelteil, Komplex aus Seggenbeständen und Schilfröhricht, mäßig feucht, 2.4.1989 (Ergänzungen vom 13.8.1989)

	wissenschaftlicher Name	RLT	1	2	3	4
	Klasse Gastropoda - Schnecken					
1	<i>Valvata cristata</i>	3	S		S	
2	<i>Galba truncatula</i>		X	S	X	
3	<i>Stagnicola fuscus</i>	3	S		X	
4	<i>Planorbis planorbis</i>		X		S	
5	<i>Bathyomphalus contortus</i>		S		X	
6	<i>Carychium minimum</i>		X	S	X	X
7	<i>Carychium tridentatum</i>		X		S	X
8	<i>Cochlicopa lubrica</i>		X	S	X	X
9	<i>Pupilla muscorum</i>				S	
10	<i>Vallonia costata</i>				S	X
11	<i>Vallonia excentrica</i>				X	
12	<i>Vallonia enniensis</i>	1		X	X	X
13	<i>Columella edentula</i>		S			
14	<i>Vertigo antivertigo</i>	3	X	X	X	X
15	<i>Vertigo pygmaea</i>			X	X	S
16	<i>Vertigo angustior</i>	2	X	X	X	
17	<i>Succinea putris</i>		X	X	X	X
18	<i>Oxyloma elegans</i>				X	
19	<i>Punctum pygmaeum</i>		X	X	X	X
20	<i>Zonitoides nitidus</i>		X	X	X	X
21	<i>Euconulus praticola</i>		X	X	X	X
22	<i>Vitrea pellucida</i>		X	X	X	X
23	<i>Vitrea crystallina</i>		X	X		
24	<i>Nesovitrea hammonis</i>		X	X	X	X
25	<i>Oxychilus cellarius</i>				X	X
26	<i>Deroceras laeve</i>		X	X	X	X
27	<i>Deroceras agreste</i>			X	X	
28	<i>Boettgerilla pallens</i>		X			
29	<i>Arion rufus</i>		X			
30	<i>Arion subfuscus</i> s.l.			X		
31	<i>Fruticicola fruticum</i>		X	X	X	X
32	<i>Trochulus hispidus</i>		X	X	X	S
33	<i>Cepaea hortensis</i>		X			S
34	<i>Helix pomatia</i>			S	X	
	Klasse Bivalvia - Muscheln					
35	<i>Pisidium personatum</i>			X		
			24	21	28	18

Als weitere stark feuchtigkeitsbedürftige Art besiedelt *Vertigo angustior* (Kat. 2 RLT) insbesondere Sümpfe, Feuchtwiesen und Verlandungsröhrichte im Tiefland. Im Hügelland werden auch Hangquellmoore (meist über Kalk) als Lebensraum akzeptiert. Da die Art auf Beschattung relativ tolerant reagiert, liegen auch einzelne Funde aus (lichteren) Erlenbrüchen und Auwäldern vor. Aus Thüringen sind derzeit etwa 40 aktuelle Vorkommen bekannt, als Verbreitungsschwerpunkte gelten die Rhön und das Thüringer Becken. Die beiden untersuchten NSG dürften die mit Abstand größten thüringischen Populationen dieser im Freistaat stark gefährdeten Windelschneckenart beherbergen. Als faunistische Rarität konnte *Vallonia enniensis* (Kat. 1 RLT) im Alperstedter Ried erneut bestätigt werden. Auch im Haßlebener Ried ist die Art an geeigneten Lokalitäten regelmäßig zu beobachten. Diese sehr anspruchsvolle Schnecke hat ein besonders hohes Feuchtigkeitsbedürfnis und teilt gewöhnlich mit *Vertigo angustior* den Lebensraum. Von dieser in Thüringen vom Aussterben bedrohten Form sind ansonsten nur vier weitere aktuelle Vorkommen bekannt, die überwiegend auch im Thüringer Becken liegen (BÖBNECK 1995).

Tab. 3: Mollusken-Lebensgemeinschaften der Gehölze

5. NSG „Alperstedter Ried“, Ostteil, lokal lichter Erlenbruchwald (mit Esche, Weide u. Schwarzpappel) mit nassen Gräben, 24.10.2001 (Ergänzungen vom 3.10.1990 u. 3.5.1992)
6. NSG „Alperstedter Ried“, Westteil, mesophiler Gehölzbestand (kleinflächig) am Südrand, 2.10.1989
7. NSG „Haßlebener Ried“, Südteil, kleinflächiger Erlenbruchwald (mit Weide) mit nassen Schlenken, 26.10.2001 (Ergänzungen vom 24.5.1990)
8. NSG „Haßlebener Ried“, Nordteil, Gruppe alter Kopfweiden entlang/nahe der Schmalen Gera, 19.4.1991

	wissenschaftlicher Name	RLT	5	6	7	8
	Klasse Gastropoda - Schnecken					
1	<i>Galba truncatula</i>		X			
2	<i>Carychium minimum</i>				X	
3	<i>Carychium tridentatum</i>		X		X	
4	<i>Cochlicopa lubrica</i>		X		X	
5	<i>Vallonia costata</i>			X		
6	<i>Acanthinula aculeata</i>		X			
7	<i>Columella edentula</i>		X			
8	<i>Vertigo antivertigo</i>	3	X		X	
9	<i>Vertigo angustior</i>	2	X			
10	<i>Merdigera obscura</i>					S
11	<i>Succinea putris</i>		X		X	
12	<i>Zonitoides nitidus</i>		X		X	
13	<i>Euconulus praticola</i>				X	
14	<i>Vitrina pellucida</i>		X	X		X
15	<i>Vitrea crystallina</i>		X			
16	<i>Vitrea contracta</i>		X			
17	<i>Nesovitrea hammonis</i>			X		
18	<i>Oxychilus cellarius</i>		X	X	X	
19	<i>Deroceras laeve</i>		X	X	X	
20	<i>Deroceras reticulatum</i>					X
21	<i>Boettgerilla pallens</i>		X			
22	<i>Arion subfuscus</i> s.l.					X
23	<i>Arion circumscriptus</i> agg.			X	X	X
24	<i>Fruticicola fruticum</i>		X	S	X	
25	<i>Trochulus hispidus</i>		X	S	X	X
26	<i>Cepaea nemoralis</i>				X	X
27	<i>Cepaea hortensis</i>		X	S		
28	<i>Helix pomatia</i>		X	S	X	X
	Klasse Bivalvia - Muscheln					
29	<i>Pisidium personatum</i>		X			
			20	10	14	8

Mollusken-Lebensgemeinschaften der Gehölze

Wohl auf Grund der isolierten Lage und der relativen Kleinflächigkeit der untersuchten Erlenbruchwälder und feuchten Feldgehölze sowohl im Alperstedter und mehr noch im Haßlebener Ried rekrutieren sich die dort siedelnden Mollusken-Lebensgemeinschaften insbesondere aus dem in den unmittelbar benachbarten Feuchtwiesen und Röhrriichten vorhandenem Artenspektrum. Dies gilt insbesondere für die Formen mit hygrophiler Präferenz, darunter auch die anspruchsvollen Windelschneckenarten *Vertigo angustior* und *Vertigo antivertigo*, die ansonsten seltener in Feuchtwäldern angetroffen werden können. Dennoch kann für den etwas größeren und lichten Erlenbruchwald im Ostteil des Alperstedter Riedes eine eigenständige Fauna konstatiert werden. Nur in diesem Gehölz fanden sich *Acanthinula aculeata*, *Vitrea contracta* und *Columella edentula* in lebenden Exemplaren. Alle drei gelten als silvicol, die letztgenannte zeigt außerdem eine Präferenz für besonders feuchte Wälder. Die genannten Arten sind allerdings in den verbliebenen Gehölzresten im eher waldarmen Thüringer Becken relativ verbreitet. Dies gilt auch für eine vierte silvicole Form, *Merdigera obscura*, von der Funde einzelner frisch erscheinender Gehäuse im Umfeld alter Weiden im Nordteil des Haßlebener Riedes vorliegen.

Mollusken-Lebensgemeinschaften offener mesophiler bis xerothermophiler Habitate

Es mag erstaunen, daß in einem feuchten Riedgebiet eine nennenswerte Anzahl xerothermophiler Landschnecken zu leben vermögen. Insbesondere innerhalb der Grenzen des NSG "Alperstedter Ried" gibt es jedoch einzelne Flächen, die nur ganz selten oder niemals staunass oder gar überschwemmt werden. Auf Grund der extensiven Nutzung bildeten sich auf diesen Arealen trockene Ruderalfluren mit lokalem Übergang zu kalkbeeinflussten Halbtrockenrasen-Gesellschaften heraus. Neben einigen in Thüringen weit verbreiteten mesophilen Offenlandbewohnern wie *Vallonia costata*, *Vertigo pygmaea* und *Succinella oblonga* finden hier auch licht- und wärmeliebende Schnecken wie die gleichfalls in Thüringen nicht seltenen *Vallonia excentrica*, *Cecilioides acicula* (nur Leergehäuse, Lebendvorkommen nicht sicher), *Xerolenta obvia* und *Pupilla muscorum* ihr Auskommen. Zu den anspruchsvolleren xerothermophilen Formen gehören *Cochlicopa lubricella*, *Truncatellina cylindrica* und *Helicella itala* (alle Kat. 3 RLT), die jedoch in geeigneten Habitaten im Thüringer Becken auch aktuell noch zerstreut bis regelmäßig nachweisbar sind. Eine faunistische Besonderheit stellt das Vorkommen von *Truncatellina costulata* (Kat. 2 RLT) dar. Diese in Thüringen stark gefährdete Form lebt am Südrand des Thüringer Beckens im Bereich ihrer absoluten südöstlichen Arealgrenze. Die Schnecke ist bislang nur vom Kyffhäuser, dem Thüringer Becken und seinen Randlagen, aus der Jenaer Umgebung sowie aus dem Umfeld von Rudolstadt mit jeweils nur ganz wenigen Fundpunkten bekannt (u.a. JAECKEL 1953 u. 1954, JAECKEL & PFITZNER 1953, BÖßNECK 1996).

Tab. 4: Mollusken-Lebensgemeinschaften offener mesophiler bis xerothermophiler Habitate

9. NSG „Alperstedter Ried“, Ostteil, trockene Ruderalflur mit einzelnen Gebüsch (Weißdorn, Heckenrose, Schlehe) entlang eines Weges am Nordrand, 3.5.1992
10. NSG „Alperstedter Ried“, Westteil, mesophile Mähwiese nördlich des Pferderieds, 2.10.1989 (Ergänzungen vom 4.7.1987)
11. NSG „Haßlebener Ried“, Ostteil, frische bis mesophile Mähwiese, 24.5.1990 (Ergänzungen vom 12.4.1991 u. 2.4.1989)
12. NSG „Haßlebener Ried“, Nordwestteil, mesophile Mähwiese, 13.8.1989

	wissenschaftlicher Name	RLT	9	10	11	12
	Klasse Gastropoda - Schnecken					
1	<i>Cochlicopa lubrica</i>				X	X
2	<i>Cochlicopa lubricella</i>	3		S		
3	<i>Pupilla muscorum</i>		S	X	S	
4	<i>Vallonia costata</i>		X	X	X	
5	<i>Vallonia pulchella</i>		X	X	X	
6	<i>Vallonia excentrica</i>			X	X	X
7	<i>Vallonia enniensis</i>	1			S	
8	<i>Truncatellina cylindrica</i>	3	X	X		
9	<i>Truncatellina costulata</i>	2	X			
10	<i>Vertigo pygmaea</i>				S	
11	<i>Vertigo angustior</i>	2			X	
12	<i>Succinea putris</i>				S	
13	<i>Succinella oblonga</i>		S	X	S	
14	<i>Ceciloides acicula</i>		S			
15	<i>Punctum pygmaeum</i>		X		X	
16	<i>Vitrea pellucida</i>		S	X	X	X
17	<i>Vitrea crystallina</i>			S		
18	<i>Nesovitrea hammonis</i>			X	X	X
19	<i>Fruticicola fruticum</i>		X	X	X	
20	<i>Trochulus hispides</i>			S	X	X
21	<i>Helicella itala</i>	3		X		
22	<i>Xerolenta obvia</i>		X			
23	<i>Cepaea nemoralis</i>				X	
24	<i>Cepaea hortensis</i>		X		S	
25	<i>Helix pomatia</i>		X	X	X	
			13	14	18	5

Mollusken-Lebensgemeinschaften der Kleingewässer und Gräben

In den Gräben und Kleingewässern beider NSG siedelt eine mäßig artenreiche Mollusken-Lebensgemeinschaft. Neben in stehenden und langsam fließenden Gewässern im Thüringer Becken häufigen Formen sind auch die für temporäre Tümpel und Gräben mit wechselnder Wasserführung durchaus charakteristischen Arten *Valvata cristata* und *Stagnicola fuscus* (beide Kat. 3 RLT) regelmäßig zu finden. Eine Besonderheit stellte das seinerzeit einzige Vorkommen von *Bithynia leachii* (Kat. 2 RLT) im südlichen Thüringer Becken dar. Die Schnecke gilt im Freistaat als selten, aktuelle Funde liegen lediglich aus der Helme-Unstrut-Niederung in Nordthüringen sowie aus der Vorderrhön und der angrenzenden Werra-Aue im südlichen Thüringen vor. Der aktuelle Status der Art im NSG "Alperstedter Ried" ist unklar. Letztmalig konnten 1987 lebende Tiere in einem danach zeitweise trocken gefallenen Grabenabschnitt am Südrand des NSG beobachtet werden. Da jedoch gerade im Alperstedter Ried und dessen Umfeld sehr zahlreiche Gräben vorhanden sind, die überwiegend nicht kontrolliert worden waren, ist das lokale Überleben von *Bithynia leachii* nicht auszuschließen.

Tab. 5: Mollusken-Lebensgemeinschaften der Kleingewässer und Gräben

13. NSG „Alperstedter Ried“, Ostteil, größerer Graben am Rand des Erlenbruchwaldes, 24.10.2001
14. NSG „Alperstedter Ried“, Ostteil, Tümpel ("Sprenghoch") innerhalb eines Seggenried-Röhricht-Komplexes, 3.5.1992
15. NSG „Alperstedter Ried“, Westteil, größerer Graben am äußersten Südrand (südlich des Pferderieds), 24.10.2001 (Ergänzungen vom 4.7.1987)
16. NSG „Alperstedter Ried“, Westteil, Kleingewässer nahe eines Gehölzes westlich des Pferderieds, 2.10.1989
17. NSG „Haßlebener Ried“, Südteil, Gräben u. Tümpel innerhalb eines Seggenried-Röhricht-Komplexes, 12.4.1991 (Ergänzungen vom 28.4.1995, 24.5.1990 u. 2.4.1989)
18. NSG „Haßlebener Ried“, Nordteil, größerer Graben zur Schmalen Gera, 2.4.1989

	wissenschaftlicher Name	RLT	13	14	15	16	17	18
	Klasse Gastropoda - Schnecken							
1	<i>Bithynia tentaculata</i>			X	X		X	X
2	<i>Bithynia leachii</i>	2			X ¹			
3	<i>Valvata cristata</i>	3	X				X	X
4	<i>Galba truncatula</i>		S				X	
5	<i>Stagnicola fuscus</i>	3	X	X			X	X
6	<i>Radix balthica</i>					X	X	
7	<i>Lymnaea stagnalis</i>						X	
8	<i>Planorbis planorbis</i>				X	X	X	X
9	<i>Bathyomphalus contortus</i>		X	S	S	X	X	X
	Klasse Bivalvia - Muscheln							
10	<i>Pisidium personatum</i>		X					
			5	3	4	3	8	5

X¹ = nur einmalig am 4.7.1987 in Anzahl lebend beobachtet

Mollusken-Lebensgemeinschaften der Fließgewässer

Die Mollusken-Lebensgemeinschaft des innerhalb der Grenzen des NSG "Haßlebener Ried" gelegenen Abschnittes der Schmalen Gera ist (war) mit mindestens 27 verschiedenen Taxa besonders artenreich. Neben typischen potamalen und einigen rheophilen Formen fanden hier auch Schnecken und Muscheln der Kleingewässer und sumpfigen Gräben ihr Auskommen. Die Vorkommen der meisten anspruchsvolleren Arten sind allerdings der starken organischen Belastung der Schmalen Gera in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zum Opfer gefallen. Diese sind nur noch als Leergehäuse nachweisbar. Insbesondere betrifft dies *Theodoxus fluviatilis*, *Unio pictorum*, *Unio crassus*, *Pseudanodonta complanata*, *Pisidium supinum*, *Pisidium henslowanum* und *Pisidium tenuilineatum*, alles in Thüringen derzeit hochgradig bestandsgefährdete oder bereits ausgestorbene Formen. Abgesehen von *Pseudanodonta complanata* fanden sich die gleichen Arten - darunter auch die in Thüringen schon immer sehr seltene Kleinmuschel *Pisidium tenuilineatum* - in einem Aushubmaterial aus der mittleren Schmalen Gera bei Nöda unweit von Erfurt, allerdings ebenfalls nur als ältere Leergehäuse (BÖBNECK et al. 1995). Offenbar wurde die Lebensgemeinschaft der Großmuscheln des Unterlaufs der Schmalen Gera ehemals von der Bachmuschel (*Unio crassus*) dominiert. Von *Unio pictorum* und *Pseudanodonta complanata* liegen nur wenige Schalenklappenfunde vor (auch 2008, leg. Buttstedt & Kleemann), die sonst im Einzugsgebiet der Unstrut verbreitete *Anodonta anatina* fehlte anscheinend gänzlich. Für *Pseudanodonta complanata* gibt es außer aus der Schmalen Gera ansonsten nur noch ganz wenige sicher belegte thüringische Fundorte: Mahlgera bei Gebesee, mittlere Saale und mittlere Werra (BÖBNECK 2004). Allerdings wurde kürzlich durch BUTTSTEDT ein überlebender Restbestand von *Pseudanodonta complanata* in der sachsen-anhaltinischen Kleinen Helme unweit der thüringischen Landesgrenze festgestellt

(BUTTSTEDT 2007). Als einzige anspruchsvolle Art konnte im Rahmen der Untersuchung *Pisidium amnicum* (Kat. 1 RLT) zunächst auch lebend beobachtet werden, allerdings nur bis Anfang der 1990er Jahre. Spätere Nachsuchen nach lebenden Exemplaren blieben erfolglos, die Form ist in der gesamten Schmalen Gera mittlerweile offenbar ausgestorben. *Pisidium amnicum* war in größeren Bächen sowie Flüssen der planaren und teils auch collinen Lagen Thüringens früher weit verbreitet. Auf Grund der nicht ausreichenden Lebensraumqualität der meisten thüringischen Fließgewässer in Folge der zwischenzeitlich hohen organischen Belastung konnte die Art nur im Helme-Einzugsgebiet in Nordthüringen bis heute überdauern.

Tab. 6: Mollusken-Lebensgemeinschaften der Fließgewässer

19. NSG „Alperstedter Ried“, Westteil, mäßig fließender Graben zur Gramme, Einzelfund vom 2.10.1989
20. NSG „Haßlebener Ried“, Nordteil, Schmale Gera, begradigt, nahezu ohne Gehölzsaum, sandig-kiesig, lokal schlammig, 28.4.1995 (Ergänzungen vom 12.4.1991, 19.4.1991 u. 12.5.2008 [leg. L. Buttstedt & R. Kleemann])
21. NSG „Haßlebener Ried“, Südteil, mäßig fließender Graben unterhalb des Dükers unter der Schmalen Gera, 12.4.1991

	wissenschaftlicher Name	RLT	19	20	21
	Klasse Gastropoda - Schnecken				
1	<i>Theodoxus fluviatilis</i>	0		S	
2	<i>Viviparus contectus</i>	1		S	
3	<i>Potamopyrgus antipodarum</i>			X	X
4	<i>Bithynia tentaculata</i>			X	
5	<i>Valvata cristata</i>	3		X	
6	<i>Valvata piscinalis</i>	2		S	
7	<i>Acroloxus lacustris</i>			X	
8	<i>Galba truncatula</i>			X	S
9	<i>Radix balthica</i>			X	X
10	<i>Lymnaea stagnalis</i>			X	
11	<i>Physa fontinalis</i>			X	
12	<i>Planorbis planorbis</i>			X	
13	<i>Anisus leucostoma</i>			S	
14	<i>Bathymophalus contortus</i>			X	
15	<i>Ancylus fluviatilis</i>			X	
	Klasse Bivalvia - Muscheln				
16	<i>Unio pictorum</i>	1		S	
17	<i>Unio crassus</i>	1		S	
18	<i>Pseudanodonta complanata</i>	0		S	
19	<i>Sphaerium corneum</i>			X	
20	<i>Pisidium amnicum</i>	1		X ²	
21	<i>Pisidium henslowanum</i>	2		S	
22	<i>Pisidium supinum</i>	0		S	
23	<i>Pisidium milium</i>				X
24	<i>Pisidium subtruncatum</i>		S	X	X
25	<i>Pisidium nitidum</i>			X	X
26	<i>Pisidium casertanum</i>			X	
27	<i>Pisidium casertanum ponderosum</i>			X	
28	<i>Pisidium tenuilineatum</i>	0		S	
			1	27	6

X² = 1991 lebend, 1995 erloschen (nur noch Leergehäuse)

Ein weiterer faunistisch bedeutsamer Fund betrifft *Viviparus contectus* (Kat. 1 RLT). Diese hauptsächlich in sumpfigen Gräben und Standgewässern lebende Art gilt in Thüringen als selten und kann aktuell nur noch an wenigen Fundstellen fast ausschließlich im Bereich der

Helme- und Unstrutniederung in Nordthüringen beobachtet werden. Offensichtlich siedelte diese große, jedoch oft in den oberen Sedimentschichten verborgene Schnecke ehemals auch in der Schmalen Gera. In der Sammlung des Museums der Natur Gotha werden Belege aufbewahrt, die als lebende Tiere von W. Zimmermann im Jahr 1984 in der Schmalen Gera gesammelt worden waren. Im Rahmen der aktuellen Untersuchung ließen sich jedoch nur wenige ältere Gehäuse auffinden.

Diskussion

Im Rahmen von Untersuchungen in den Jahren 1987 bis 2001 konnten innerhalb der Grenzen des NSG "Alperstedter Ried" insgesamt 8 Wasserschnecken-, 38 Landschnecken- sowie 2 Muschelarten aufgefunden werden. Unter den limnischen Formen verdient insbesondere der Nachweis der nur 1987 lebend beobachteten *Bithynia leachii* (Kat. 2 RLT) besondere Beachtung. Dies blieb bis heute der einzige neuere Fund dieses anspruchsvollen Vorderkiemers in Mittelthüringen. Aktuelle Beobachtungen von auf Kleingewässer mit wechselnder Wasserführung spezialisierten Mollusken liegen von *Stagnicola fuscus* und *Valvata cristata* (beide Kat. 3 RLT) vor. Unter den Landschnecken ist die auf Feuchtwiesen und Seggenrieden siedelnde charakteristische hygrophile Lebensgemeinschaft mit *Vertigo angustior* (Kat. 2 RLT), *Vertigo antivertigo* (Kat. 3 RLT), *Euconulus praticola* und insbesondere *Vallonia emniensis* (Kat. 1 RLT) hervorzuheben. Die letztgenannte Form ist aus Thüringen lediglich noch von vier weiteren Lokalitäten bekannt, darunter aus dem nahe gelegenen NSG "Haßlebener Ried" (BÖBNECK 1995). Im Alperstedter Ried finden auf höher gelegenen Stellen auch xerothermophile Offenlandarten einen geeigneten Lebensraum. Bemerkenswerte Funde aus dieser ökologischen Gruppe betreffen *Truncatellina cylindrica*, *Cochlicopa lubricella*, *Helicella itala* (alle Kat. 3 RLT) sowie vor allem die im Freistaat seltene *Truncatellina costulata* (Kat. 2 RLT). Letztere erreicht in Thüringen den Südrand ihres Areals (BÖBNECK 1996). Zusätzlich liegen aus dem NSG "Alperstedter Ried" einige Nachweise von subrezentem (oder auch subfossilen) Gehäusen anderer Arten vor, die in den Tabellen 1 bis 6 nicht mit berücksichtigt worden sind. Dies betrifft die limnischen Formen *Lymnaea stagnalis*, *Anisus leucostoma* und *Aplexa hypnorum* sowie die hygrophilen Landschnecken *Oxyloma elegans* und *Perforatella bidentata*. Deren Gehäuse entstammen den oberen Bodenschichten und zeigen keinen lokalen Bezug zu potentiellen Habitaten. Es wird davon ausgegangen, daß deren Vorkommen innerhalb der NSG-Grenzen schon vor längerer Zeit erloschen sind. *Oxyloma elegans* könnte allerdings auch übersehen worden sein, die Art ist in entsprechenden Lebensräumen im Thüringer Becken ansonsten weit verbreitet.

Die Molluskenfauna des NSG "Haßlebener Ried" ist durch Untersuchungen aus den Jahren 1989 bis 2001 besonders gut bekannt. Dabei konnten 16 Wasserschnecken-, 30 Landschnecken- sowie 13 Muschelarten nachgewiesen werden, insbesondere Wassermollusken vielfach jedoch nur als Leergehäuse. So sind die Vorkommen der in der Schmalen Gera ehemals lebenden anspruchsvollen Fließgewässerarten *Theodoxus fluviatilis*, *Pseudanodonta complanata*, *Pisidium supinum*, *Pisidium tenuilineatum* (alle Kat. 0 RLT) sowie *Unio pictorum* und *Unio crassus* (beide Kat. 1 RLT) sämtlich in den letzten Jahrzehnten erloschen. Von *Pisidium amnicum* (Kat. 1 RLT) - gleichfalls eine in Thüringen ausschließlich in Fließgewässern siedelnde Muschel - existierte noch bis in die jüngere Vergangenheit in der Schmalen Gera innerhalb der NSG-Grenzen eine kleine Population. Mittlerweile ist dieses Vorkommen ebenfalls der zwischenzeitlich erheblichen organischen Belastung zum Opfer gefallen. Auch die Sumpfdackelschnecke (*Viviparus costectus*, Kat. 1 RLT) konnte nur bis in die 1980er Jahre in den Gräben des NSG lebend beobachtet werden. Aktuelle Funde von auf Kleingewässer mit wechselnder Wasserführung spezialisierten Mollusken liegen von *Stagnicola fuscus* und *Valvata cristata* (beide Kat. 3 RLT) vor. Hervorzuheben ist weiterhin

die auf einer relativ großen Fläche mit Feuchtwiesen und Seggenrieden siedelnde charakteristische hygrophile Landschnecken-Lebensgemeinschaft mit *Vertigo angustior* (Kat. 2 RLT), *Vertigo antiveritigo* (Kat. 3 RLT), *Euconulus praticola* und *Vallonia enniensis* (Kat. 1 RLT). Die letztgenannte, hoch anspruchsvolle Form lebt in Thüringen nur noch in ganz wenigen kalkbeeinflussten Mooren (BÖBNECK 1995). Subfossile Gehäuse konnten des Weiteren von *Perforatella bidentata* nachgewiesen werden. Dieser unspezifisch aus den oberen Bodenschichten stammende Fund fand in den Tabellen 1-6 keine Berücksichtigung. Offensichtlich ist *Perforatella bidentata* schon vor längerer Zeit im NSG "Haßlebener Ried" erloschen.

Dank

Rolf Kleemann (Nordhausen) und Lothar Buttstedt (Roßla) übermittelten dem Autor die Ergebnisse einer Suche nach Großmuscheln in der Schmalen Gera, wofür sich dieser bedanken möchte.

Literatur

- BÖBNECK, U. (1995): Zwei neue Nachweise der Feingerippten Grasschnecke [*Vallonia enniensis* (GREGLER 1856)] aus Thüringen (Gastropoda: Valloniidae). - Thüringer Faunistische Abhandlungen **II**: 49-53.
- (1996): Mollusken-Lebensgemeinschaften an 52 thüringischen und sächsischen Burgstellen - ein Beitrag zur Wirbellosen-Faunistik an alten Siedlungsplätzen. - Malakologische Abhandlungen - Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **18**: 83-106.
- (1997): Verbreitung und Ökologie in Thüringen eingeschleppter oder eingewanderter Süßwassermollusken (Mollusca: Gastropoda, Bivalvia). - Thüringer Faunistische Abhandlungen **IV**: 5-32.
- (2000): Kommentierte Check-Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca: Gastropoda & Bivalvia) Thüringens. - Thüringer Faunistische Abhandlungen **VII**: 69-77.
- (2001): Historische und aktuelle Vorkommen sowie Verbreitung der vier FFH-Mollusken-Arten *Margaritifera margaritifera*, *Unio crassus*, *Vertigo moulinsiana* und *Vertigo angustior* in Thüringen. - Bericht im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena.
- (2004): Muscheln. - In: BOCK, K.-H., U. BÖBNECK, R. BRETTFELD, R. MÜLLER, U. MÜLLER & W. ZIMMERMANN: Fische in Thüringen. Die Verbreitung der Fische, Rundmäuler, Krebse und Muscheln: 120-141, 146. - Hrsg.: Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt. - 3. überarb., stark erw. Auflage; Erfurt.
- BÖBNECK, U. & D. V. KNORRE (2001): Rote Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca) Thüringens. 2. Fassung, Stand: 11/2000. - Naturschutzreport **18**: 50-54.
- BÖBNECK, U., S. MENG & C. ALBRECHT (1995): Eine Mollusken-Nekrozönose aus einem Bachaufhub der Schmalen Gera nördlich Erfurt mit zwei für Thüringen neuen Weichtierarten: *Anisus vorticulus* (Troschel 1834) und *Pisidium tenuilineatum* Stelfox 1918 (Gastropoda: Planorbidae; Bivalvia: Sphaeriidae). - Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **14**: 143-149.
- BUTTSTEDT, L. (2007): Wiederfund einer Restpopulation der Abgeplatteten Teichmuschel (*Pseudanodonta complanata* Rossmässler 1835) für Sachsen-Anhalt (Mollusca: Bivalvia). - Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **77/78**: 11-15.
- GÖRNER, M., R. HAUPT, W. HIEKEL, E. NIEMANN & W. WESTHUS (1984): Die Naturschutzgebiete der Bezirke Erfurt, Suhl und Gera. - In: H. WEINITSCHKE (Hrsg.): Handbuch der Naturschutzgebiete der Deutschen Demokratischen Republik, Bd. 4. - Leipzig, Jena, Berlin; 2., überarb. Aufl.
- HIEKEL, W., F. FRITZLAR, A. NÖLLERT & W. WESTHUS (2004): Die Naturräume Thüringens. - Naturschutzreport **21**: 1-384.
- JAECKEL, S. H. (1953): Beiträge zur malakologischen Faunistik Thüringens. - Mitteilungen der Berliner Malakologen **3**: 24-32.
- (1954): Landmollusken des Kyffhäuser-Gebirges. - Mitteilungen der Berliner Malakologen **7**: 85-96.
- JAECKEL, S. H. & I. PFITZNER (1953): Zur Kenntnis der Landmollusken des Kyffhäuser. - Mitteilungen der Berliner Malakologen **1**: 1-4.

- JANSEN, S. (1995): Naturschutzgroßprojekt "Alperstedter und Haßleber Ried", Gebietscharakterisierung, Zielkonzeption, Kostenrahmen. - Bericht im Auftrag der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie Jena.
- JUNGBLUTH, J. H. & D. V. KNORRE (2008): Trivialnamen der Land- und Süßwassermollusken Deutschlands (Gastropoda et Bivalvia). - *Mollusca* **26**: 105-156.
- LANGE, E. & D. V. KNORRE (1967): Holozäne Landschaftsentwicklung im mitteldeutschen Trockengebiet: Alperstedt (Lkr. Erfurt), Alperstedter Ried. - In: KLIEWE, H. [Hrsg.]: Probleme und Befunde der Holozänstratigraphie in Thüringen, Sachsen und Böhmen: 59-69, 74. - Berlin, Prag.
- MATZKE, M. (1969): *Vallonia emniensis* lebend im Naturschutzgebiet "Alperstedter Ried". - *Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft* **2** (1969-1972): 25-26.
- (1971): Die seltene Schnecke *Vallonia emniensis* lebend im Naturschutzgebiet "Alperstedter Ried". - *Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen* **8**: 28-30.
- (1975): Molluskenbesiedlung von Grünlandgesellschaften im mittleren und südlichen Teil der Deutschen Demokratischen Republik. - *Malakologische Abhandlungen - Staatliches Museum für Tierkunde Dresden* **4** (1973-1975): 207-221.
- OSCHMANN, M. (1971): Schneckenfunde in Thüringen. - *Abhandlungen und Berichte des Museums der Natur Gotha*: 43-52.
- WESTHUS, W., H. WENZEL & F. FRITZLAR (2002): Landschaftsteile Thüringens mit bundesweiter Bedeutung für den Naturschutz. - *Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen* **39**: 1-20.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Ulrich Bößneck
 Bürgermeister-Schiller-Str. 17
 99198 Vieselbach
 E-Mail: uboessneck@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich

Artikel/Article: [Mollusken-Lebensgemeinschaften in den NSG "Alperstedter Ried" und "Haßlebener Ried" \(Lkr. Sömmerda / Thüringen\) \(Mollusca: Gastropoda & Bivalvia\) 47-60](#)